

Auf zu
den Sternen



EOS 60Da

Canon

Auf zu den Sternen



Die EOS 60Da wurde für die speziellen Ansprüche der Astrofotografie konzipiert – sie bietet eine besonders hohe Empfindlichkeit für Infrarotlicht und hoch aufgelöste Bilder mit geringem Bildrauschen. Zu ihrem intuitiven Bedienkonzept gehört ein dreh- und schwenkbares 7,7 cm (3,0 Zoll) 3:2 Clear View LC-Display für die einfache Steuerung der Aufnahmen bei Montage am Teleskop oder Stativ. Mit der mitgelieferten Software EOS Utility kann die EOS 60Da auch vom PC oder Mac aus gesteuert werden.

Infrarotlicht sehen

Der optische Tiefpassfilter der EOS 60Da wurde so modifiziert, dass er insbesondere das H α -Licht (Hydrogen-Alpha) durchlässt, welches mitunter das hellste Licht ist, was in der Astrofotografie zur Verfügung steht. Das ermöglicht das Fotografieren von Infrarotphänomenen wie beispielsweise diffusen Nebeln.

Im Vergleich mit der EOS 60D steigert der modifizierte optische Tiefpassfilter der EOS 60Da das Aufnehmen von Infrarotlicht mit 656 nm ungefähr um den Faktor Drei. Das ist 1,5 mal mehr, als mit dem DSLR Vorgängermodell, der EOS 20Da.

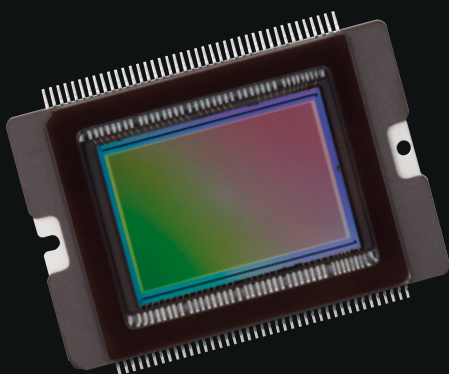


Mit der EOS 60Da aufgenommen

Für die EOS 60Da wurde der Tiefpassfilter so modifiziert, dass er wesentlich mehr H α -Licht auf den Sensor gelangen lässt und so das Einfangen des typischen rötlichen Lichts ermöglicht.



Mit der konventionellen EOS 60D aufgenommen



Der EOS Vorteil

Nur Canon führt alle Fertigungsschritte vom Konzept bis zur Realisierung für seine CMOS-Sensoren selbst durch. Jede Fotodiode auf der Oberfläche des Sensors verfügt über eine eigene Mikrolinse und einen eigenen Signalverstärker, was die Kamera besonders leistungsfähig bei wenig Licht macht. Diese Technologien ermöglichen der EOS 60Da, mit einer ISO-Empfindlichkeit von 6.400 (erweiterbar auf bis zu 12.800) aufzunehmen – und sorgen für kürzere Belichtungszeiten und einen beschleunigten Workflow.

Der 18-Megapixel-CMOS-Sensor arbeitet zusammen mit einem Canon DIGIC 4 Prozessor. Hierbei ist der Prozessor für jeden Aspekt der Bildverarbeitung zuständig, inklusive der Umwandlung der Rohdaten vom Sensor in RAW- oder JPEG-Bilder.

Die 14-Bit-Bildverarbeitung sorgt für enorme Farbtiefe mit feinsten Farbübergängen und einem ausgezeichneten Dynamikumfang. Der DIGIC 4 Bildprozessor reduziert auch das Bildrauschen bei Aufnahmen mit hohen ISO-Einstellungen oder langen Belichtungszeiten.

Die Canon EOS 60Da wurde für die Aufnahmen von faszinierenden Galaxien entwickelt – ihre gesteigerte Empfindlichkeit im infraroten Spektrum ermöglicht hoch auflösende Bilder mit minimalem Bildrauschen.



Fernbedienung der Kamera und Zeitrafferaufnahmen

Im Lieferumfang jeder EOS Kamera befindet sich die Software EOS Utility. Mit ihr kann die Kamera vom PC oder Mac aus bedient werden – inklusive Livebildkontrolle und Tethered Shooting.

Die Kamera muss dafür nur per USB-Kabel an den Computer angeschlossen werden: Über den Computer-Bildschirm steuern Sie die perfekte Bildkomposition, die Auslösung der Kamera, den Bildtransfer auf den Computer und bedienen natürlich auch alle Kamera-Einstellungen. Moderne Aufnahmetechniken, wie beispielsweise Zeitrafferaufnahmen können ebenfalls über das Programm gesteuert werden.

Live-View Scharfstellung

Über einen optischen Sucher ist das Scharfstellen auf einen kaum beleuchteten Bereich äußerst schwierig. Über die Live-View Funktion der Kamera ist das wesentlich einfacher zu realisieren. Selbst bei 5fach oder 10fach Vergrößerungen auf dem Display ist die Darstellung – besonders wichtig in diesem Falle – gestochen scharf.

Das 7,7 cm (3,0 Zoll) große, dreh und schwenkbare Clear View LC-Display lässt sich um 180 ° schwenken und um 270 ° drehen. Damit haben Sie unabhängig von der Positionierung der Kamera praktisch immer den vollen Überblick.

Fernauslöser TC-80N3

Damit die Kamera auch mit Ihrer vorhandenen Ausrüstung kompatibel ist, befindet sich im Lieferumfang der Adapter RA-E3 für die Verbindung mit einer N3-Fernbedienung. Der Canon Kabelfernauslöser mit Timerfunktion TC-80N3 ermöglicht lange Belichtungszeiten und Intervallaufnahmen mit Zeitspannen von 1 Sekunde bis zu 23 Stunden 59 Minuten, ist also ideal für Zeitrafferaufnahmen.

